

Projekthintergrund

Unternehmen und KonsumentInnen sind auf Nachhaltigkeitsinnovationen angewiesen, wollen sie zu einer **ökologisch, sozial und ökonomisch** verträglichen Wirtschaftsweise beitragen. **Die Zahl und der Erfolg** wirkungsvoller **Nachhaltigkeitsinnovationen** sind bisher jedoch begrenzt.

Open Innovation, also die Öffnung des Innovationsprozesses für z.B. KundInnen, stellt eine Möglichkeit dar, die Entstehung und Verbreitung von Nachhaltigkeitsinnovationen zu fördern. Auch die **eigenen MitarbeiterInnen** eines Unternehmens sind **in ihrem Privatleben** KäuferInnen, NutzerInnen und EntsorgerInnen mit unterschiedlichen Nachhaltigkeitsorientierungen.

Im Projekt soll deshalb untersucht werden, ob und wenn ja, **unter welchen Bedingungen** die Integration von **MitarbeiterInnen als KonsumentInnen** dazu beitragen kann, dass Open-Innovation-Prozesse **effizient** und entstehende Innovationen **bedürfnisgerecht(er) und nachhaltig(er)** sind.

Methoden

- Ideenwettbewerbe und **mehrtägige Innovationsworkshops** bei Praxispartnern
- Gruppendiskussionen, Interviews, quantitative Pre-Post-Mitarbeiterbefragungen

Projektziele

Praxis

- **Förderung nachhaltigen Wirtschaftens** durch Konzeption und Implementierung von Nachhaltigkeitsinnovationen in Unternehmen
- Entwicklung von **praktisch umsetzbaren Instrumenten und Handlungsempfehlungen** für ein verbessertes Management von Nachhaltigkeitsinnovationen
- Generierung von „**Best-Practice-Fallbeispielen**“

Wissenschaft

- Erkenntnisse über **Erfolgsdeterminanten, Effekte und Grenzen** einer Integration von MitarbeiterInnen als KonsumentInnen in Nachhaltigkeitsinnovationsprozesse
- **Erweiterung und interdisziplinäre Verknüpfung** verschiedener Forschungsansätze im Hinblick auf die **private KonsumentInnenrolle** von MitarbeiterInnen

FSP 1: Open Innovation für Nachhaltigkeitsinnovationen

Fokus: Methodische Konzeption der Innovationsworkshops zur Integration von MitarbeiterInnen als KonsumentInnen; Produkte und Dienstleistungen

TU Berlin, FG ALÖNK

FSP 2: MitarbeiterInnen als KonsumentInnen in Innovationsprozessen

Fokus: Chancen und Risiken einer Integration von MitarbeiterInnen als KonsumentInnen aus MitarbeiterInnensicht sowie Genderspezifika

TU Berlin, FG ALÖNK

Forschungsschwerpunkte (FSP) und Praxispartner



FSP 3: Organisationale Bedingungen der Mitarbeiterbeteiligung in Innovationsprozessen

Fokus: Erfolgsfaktoren und Barrieren der Integration von MitarbeiterInnen als KonsumentInnen

Alanus Hochschule, Lehrstuhl NOA

FSP 4: Nachhaltigkeitsinnovationen am Arbeitsplatz und im Arbeitsumfeld

Fokus: Ermöglichungsstrukturen für nachhaltigen Konsum

TU Berlin, ZTG

Verbund

Verbundleitung: TU Berlin, Fachgebiet Arbeitslehre/ Ökonomie und Nachhaltiger Konsum (ALÖNK) (Prof. Dr. Ulf Schrader)

Forschungsverbundpartner: TU Berlin, Zentrum Technik und Gesellschaft (ZTG) (Prof. Dr. Dr. Martina Schäfer), Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Lehrstuhl für Nachhaltige Organisations- und Arbeitsplatzgestaltung (NOA) (Prof. Dr. Susanne Blazejewski)

Weitere Informationen:
<http://www.imkon.de>

Kontakt:
schrader@tu-berlin.de